

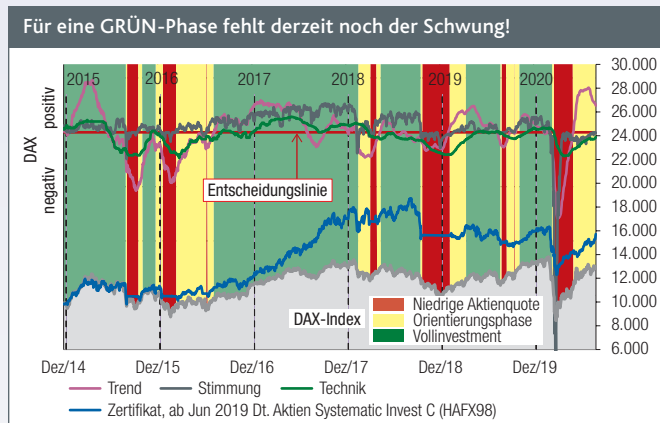
# Saisonal schwierige Phase – Börsenampel in Wartestellung

Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch  
(gfa-vermoegensverwaltung.de)

Die volumenschwachen Monate August und vor allem September sind als schwankungsreiche Börsenmonate bekannt. So konnte der DAX seit Anfang Juni, als er bereits bei 12.863 Punkten stand, keinen Boden gutmachen – zu hoch war bisher die Hürde von 13.000 DAX-Punkten, als dass sie nachhaltig hätte überwunden werden können. Seit Anfang Juni und nun verstärkt seit Anfang August fällt zudem das weithin beachtete 50-Tage-Momentum des DAX. Entsprechend reagiert unsere Börsenampel: Die Markttechnik kann die Entscheidungslinie noch immer nicht überwinden, der Sentimentindikator tut sich knapp unterhalb schwer, diese nach oben hin zu durchbrechen. Lediglich der Trendindikator befindet sich weiterhin komfortabel im grünen Bereich – auch wenn er seit rund einem Monat wieder abwärts tendiert.

Mit diesem gemischten Indikatorenbild steht unsere Börsenampel weiterhin auf GELB, was eine Orientierungsphase bedeutet: Für ein GRÜN-Signal reicht die Indikatordynamik derzeit nicht aus, für eine erneute ROT-Phase – DAX-Ziel unterhalb von 12.200 Punkten – erscheint die gesamte Situation hingegen zu stabil.

**Markttrend:** Der Markttrend-Indikator tendiert nach seiner fulminanten Rallye seit etwa einem Monat wieder abwärts. Eine bevorstehende übergeordnete Trendwende ist aktuell allerdings nur schwer vorstellbar.



Die Börsenampel steht unverändert auf GELB. Marktstimmung und Markttechnik könnten auch die nächsten Wochen noch unter der Entscheidungslinie verharren. Stand: 20.8.2020.

Quelle: [www.gfa-vermoegensverwaltung.de](http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de)

**Marktstimmung:** Im aktuellen Umfeld wird der Indikator immer wieder ausgebremst. Er bewegt sich unter geringen Schwankungen knapp unterhalb der Entscheidungslinie.

**Markttechnik:** Seit seinem Tiefstand Mitte April hat sich der Indikator angesichts steigender Märkte sukzessive erholen können. Noch aber wird er sich wohl unterhalb der Entscheidungslinie gedulden müssen.